

Endlich ein Gegenstück zum Rauschebart

Lustige Oecher Figaros küren Professor Marcus Baumann, Rektor der Aachener Fachhochschule, zum neuen Träger des Ehrentoupets

Aachen. Forscher durch und durch und außerdem ein guter Mensch: So beschreiben Walter Braun, Vorsitzender der Lustigen Oecher Figaros, und Sänger Jupp Ebert den Rektor der Fachhochschule (FH) Aachen, Professor Marcus Baumann. Der ist der neue Träger des Ehrentoupets, das die Karnevalisten jährlich vergeben.

Am Sonntag, 31. Januar, wird Baumann die Auszeichnung im Rahmen der Gala-Sitzung der Figaros im Eurogress büchstablich auf den Kopf gesetzt. Der Preisträger jedenfalls freut sich darauf, auch wenn er sich Sorgen macht, ob die wenigen ihm verbleibenden Haare überhaupt ausreichen, um ein solches Toupet zu befestigen. Das werde nach Maß angefertigt, beruhigt ihn die Figaros.

Baumann sei berühmt für seinen weißen Rauschebart, hatte Braun während der Bekanntgabe des Preisträgers im FH-Gebäude an der Bayernallee ausgeführt. Und Baumann selbst verriet, dass ihn dieser Bart schon seit Ende seiner Bundeswehrzeit begleitet. „Daher war er allerdings noch pechschwarz“, sagte er. Und der Bart sei ein wunderbares Konstrukt am Ende seines Kopfes und gleiche ganz sicher den Mangel an Haarwuchs angemessen aus, meinte er.



Fühlt zur Sicherheit noch mal nach der kahlen Stelle: Prof. Marcus Baumann mit Gattin Ursula und Walter Braun, Vorsitzender der Lustigen Oecher Figaros (links). Foto: Andreas Schmitter

Studierter Biologe

„Die Liebe zu Aachen, Hilfsbereitschaft und Humor – Professor Baumann hat alles, was man als Ehrentoupetträger braucht“, sagte Braun. Baumann, gebürtiger Westfale, hat es schon früh nach Aachen verschlagen. Er studierte Biologie an der RWTH Aachen, war danach an mehreren Universitäten tätig und reiste zu Forschungszwecken sowohl in die Arktis als auch in die Antarktis. Doch auf ausdrücklichen Wunsch seiner Frau Ursula verzichtete er anschließend auf weitere Schiffsreisen. In

seiner Laufbahn war er auch Leiter des städtischen Umweltamts.

Seit 2009 ist Baumann Rektor der FH Aachen. Und wenn er jetzt zum Ehrentoupetträger auserlesen worden sei, dann sicherlich nur deshalb, weil die FH Aachen einen so hervorragenden Ruf habe, meinte Baumann, der auch Mülleipet-Preisträger unserer Zeitung ist, schmunzelnd. Er eröffnete die FH auch für Studenten ohne Abitur und pflegt einen regen Austausch mit der RWTH. Das ge-

meinsame sogenannte nullte Semester soll den Studenten helfen, sich für den richtigen Studiengang und die richtige Uni zu entscheiden. So wollen die Hochschulen verhindern, dass diese Studenten erst viel zu spät bemerken, dass ihre Wahl vielleicht die falsche war.

Viele bekannte Vorgänger

Der Professor kann aber offensichtlich neben seiner Rektorentät-

tigkeit noch eine Menge mehr. So wies Jupp Ebert darauf hin, dass Baumann auch Musiker sei. „Und Musiker sind gute Menschen“, sagte er und holte Baumann als Verstärkung ans Klavier der FH-Combo „Full House“. Gemeinsam gaben sie eine kleine Kostprobe dessen, was die Gäste bei der offiziellen Toupetverleihung erwarten wird. „Da fliegt das Dach weg“, war Braun überzeugt.

Marcus Baumann reiht sich als Träger des Ehrentoupets in eine

Reihe illustrier Vorgänger ein: Dr. Johannes Delheid, Lehrbeauftragter an der Katholischen Hochschule, Städteregionsrat Helmut Etschenberg, Sänger Jupp Ebert, der damalige OB Dr. Jürgen Linden und Hubert Herpers, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, sind nur einige wenige Beispiele.

Die Geschichte des Ehrentoupets begann indes im Jahre 1985 mit der Verleihung an Heini Mercks als Urgestein des Aachener Karnevals.

KURZ NOTIERT

Aktionstag gegen Armut

Aachen. Am 17. Oktober findet der bundesweite Aktionstag des SKM gegen Armut und Ausgrenzung statt. Auch der SKM Aachen beteiligt sich an der Aktion. Am Willy-Brandt-Platz werden die Mitarbeiterinnen des SKM Aachen rote Einkaufstaschen verteilen, die fünf Euro-Stücke zeigen und die Frage stellen: „Kommt du damit einen Tag aus? – Nicht jeder kann sich deinen Einkauf leisten.“ Die Aktion findet am Samstag, 17. Oktober, von 12 bis 16 Uhr am Willy-Brandt-Platz statt.

Schwalbe-Radtour für jedermann

Aachen. Der Radsporthub Schwalbe 08 Ellendorf lädt am Sonntag, 18. Oktober, zu seiner letzten Radwanderfahrt für jedermann in diesem Jahr ein. Drei unterschiedlich lange Strecken stehen zur Auswahl: Über 40 Kilometer geht es im langsamen Tempo nach Raeren. Eine 50-km-Tour führt im mittleren Tempo nach Camerig und über 60 Kilometer geht es etwas schneller nach Heijenrath. Start ist um 9 Uhr am Sportplatz Halfenstraße in Ellendorf. Gegen 13 Uhr ist die Rückkehr nach Ellendorf geplant.

Gospels und Folklore aus Afrika

Aachen. Zum 15-jährigen Bestehen des kamerunischen Chores Les Voix de L'Harmonie gibt es das Jubiläumskonzert „Singen aus Leidenschaft!“. Präsentiert werden in diesem Konzert folkloristischer Gesang aus Afrika und Gospels am Freitag, 23. Oktober, 19 Uhr, im Saal der Katholischen Hochschulegemeinde, Pontstraße 74-76. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht und werden zugunsten des KHG-Hilfsfonds gesammelt.

Ein Runder Tisch, damit die Lichter nicht plötzlich ausgehen

Rahmenvereinbarung soll Energiesperren bei Leistungsempfängern vermeiden

VON MARVIN BRZUSTOWSKI

Aachen. Keine Heizung, kein warmes Wasser, kein Licht und der Herd bleibt kalt. Energiesperren – in der Städteregion Aachen ist von mehreren tausend betroffenen Haushalten pro Jahr die Rede. Seit einem Jahr sucht der „Runde Tisch Energiearmut“ der Stadt und Städteregion Aachen nach Lösungen. Jetzt präsentierte er Ergebnisse.

2013 ermittelte die Bundesnetzagentur in einer deutschlandweiten Erhebung, dass 400 000 Strom- und Gassperren seitens der Energieanbieter durchgeführt wurden. Auch in der Städteregion sei von rund 4000 Sperrungen pro Jahr auszugehen, sagt Armin Carduck, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Sozialen Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in der Städteregion. Grund für Energiesperren seien vor allem die steigenden Neben- und Energiekosten. Insbesondere einkommensschwache Haushalte sind daher betroffen. Hinzu komme, dass in den letzten Jahren die staatlichen Abgaben auf

Energie weiter gestiegen sind. In den letzten 15 Jahren stiegen die Energiekosten um rund 50 Prozent. Die Bezüge der Sozialleistungen hingegen wurden nicht angeglichen. „Wir sehen uns mit der Situation konfrontiert, einen finanziellen Mangel verwalten zu müssen. Dass die Anteile für Energiekosten in den Regelsätzen dem

„Wenn der Kunde damit einverstanden ist, begleichen wir die Schulden unmittelbar. Energie ist in der Grundsicherung enthalten, wir helfen gerne.“

JÜRGEN SCHOENEN, JOBCENTER DER STÄDTEREGION

Lebensstandard und der Realität nicht mehr entsprechen, können wir nicht ändern. Hier ist vor allem der Bundesgesetzgeber gefragt. Im Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir unsere Hausaufgaben gemacht“, bemerkt Carduck.

Der „Runde Tisch Energiearmut“ der Stadt und Städteregion Aachen

chen“, der von den sozialen Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen und der Verbraucherzentrale initiiert wurde, lud kommunale Sozialleistungsträger sowie die örtlichen Energieversorger EWW, Stawag und enwag ein, gemeinsam Lösungen zur Vermeidung von Energiesperren zu erarbeiten. Das Ergebnis: Von nun an gelten einheitliche Rahmenvereinbarungen in den Versorgungsbereichen der drei regionalen Energieversorger. In Zukunft haben Haushalte, die Grundsicherungsleistungen beziehen und die mit Zahlungen in Rückstand geraten sind die Möglichkeit, bei einer drohenden oder bestehenden Energiesperre mit dem Energieversorger eine Ratenzahlung zu vereinbaren.

Bei einer Einigung werden zum einen die Energieschulden der Betroffenen unmittelbar durch Abführung der Raten aus ihrem Budget an den Energieversorger getilgt, zum anderen zur Vermeidung neuer Rückstände auch die künftig fälligen Abschlagszahlungen an diesen geleistet. Durch Sicherstellung dieser Zahlungen sieht der Energieversorger dann in der Regel von Energiesperren ab bzw. nimmt die Versorgung wieder auf. Bei Schwierigkeiten vermittelt das Jobcenter und das Sozialamt. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des freiwilligen Angebots sei eine vollständige Offenlegung der finanziellen Verhältnisse seitens der Bezugsempfänger. „Wenn der Kunde damit einverstanden ist, begleichen wir die Schulden unmittelbar. Energie ist in der Grundsicherung enthalten, wir helfen gerne, allerdings erwarten wir von unseren Kunden auch einen gewissen Grad an Eigeninitiative“, sagt Jürgen Schoenen vom Jobcenter der Städteregion Aachen. Dass es auch in Zukunft noch Energiesperren geben wird sei für EWW-Mitarbeiter Johannes Hintzen aber nicht wertzudiskutieren. So lautet die Zielaussage von nächst, die Energiesperren im kommenden Jahr auf unter 3000 Fälle zu bringen.

Wohnstil Wechsel Wochen

Einen komplett neuen Wohnstil oder einfach mal was Anderes? Während der Wohnstil-Wechsel-Wochen bei Goossens geht beides. Denn welche Kombination auch immer Sie suchen: Wir haben sie für Sie! Kommen Sie in eine unserer Filialen und lassen Sie sich zusätzlich durch die neue Kollektion inspirieren.



Ecksöfa Remco Stoff, normal ab 2.606,- jetzt ab 2.157,-

Bis zu 500,- Einführungsvorteil
Sehe goossens-wohnen.de



einzigartiger TV-lift

Boxspring Infinity 2000, inklusive Matratzen und Matratzentopper, 140 x 200 cm, ab 1.895,- in sehr vielen Farben, Maßen und Ausführungen erhältlich. Auch mit TV-Fußteil erhältlich, ab 2.490,- | Nachttisch Rubin, 269,-



Essstisch Tube, Eiche mit Gestell aus schwarzem Metall, 180 x 90 cm 799,- Stuhl Cameron, Stoff, 149,-



Sessel Citta mit Metallrahmen in cognac oder anthrazit, 249,-



Hängelampe Anouk, einzigartiges Handwerk, 599,-



Sessel Adam, Stoff mit Drehfuß aus Metall, 799,-

FILIALE IN IHRER NÄHE

Heerfen | Roermond
In der Cramer 172 | Dr. Philipsaan 49

JEDEN SONNTAG VERKAUFSOFFEN

FOLGEN SIE BITTE DEN WEGWEISERN „WOONBOULEVARD“ KOSTENLOSE LIEFERUNG NACH NORDRHEIN-WESTFALEN

WWW.GOOSSENS-WOHNEN.DE



Stromrechnung nicht bezahlt? Dann droht eine Energiesperre. Der „Runde Tisch Energiearmut“ will helfen. Foto: imago/McPhoto

